

Wir und  
die »Mitte« –  
Was folgt aus den  
Ergebnissen der  
Mitte-Studie?

# DIE DISTANZIERTE MITTE

## Termin

Mittwoch, 6. März 2024  
18.30–21.00 Uhr

## Ort

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.  
Venloer Straße 429, 50825 Köln

## Verantwortlich

**Katrin Ackermann**  
katrin.ackermann@fes.de  
0228 883–7211

## Organisation und Anmeldung

Natascha Krieger

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Link (oben)  
oder per E-Mail  
[anmeldung.lbnrw@fes.de](mailto:anmeldung.lbnrw@fes.de)  
für die Veranstaltung an. Eine separate  
Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden  
Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns. Mit der  
Anmeldung wird den Veranstaltern die Erlaubnis erteilt,  
während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen  
zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die  
Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation  
in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte  
wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einver-  
standen sind.

## Friedrich-Ebert-Stiftung

### Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149 / 53175 Bonn  
<https://www.fes.de/landesbuero-nrw>  
<https://twitter.com/FESNRW>

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro NRW

Seit 2006 veröffentlicht die Friedrich-Ebert-Stiftung alle zwei Jahre die Ergebnisse der sogenannten „Mitte-Studie“, die rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland untersucht.

Gemeinsam mit einer Autorin der Studie, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft und Ihnen möchten wir die Ergebnisse der aktuellen Studie diskutieren.

Die multiple Krisenlage fordert die „Mitte“ heraus: die Realität erscheint zunehmend komplexer, Verteilungskonflikte werden sichtbarer, die Unsicherheit steigt. Dieser Zustand ist ein **Nährboden für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien**. Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet. Zugleich geht eine demokratiefeste „Mitte“ auf **klare Distanz zu den Feinden der Demokratie**. Will und kann sie diese Distanz überbrücken?

In Köln sprechen wir neben den allgemeinen Studienergebnissen zusätzlich über die **gesellschaftlichen Einstellungen zur Nachrangigkeit Neuhinzukommender** (Kapitel 6) und über das **Mysterium Ausländerbehörde** (Mittendrin 2).

## Programm

- |           |  |
|-----------|--|
| 18.30 Uhr | <b>Einlass</b>   |
| 19.00 Uhr | <b>Begrüßung</b><br><b>Katrin Ackermann</b> , Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung  |
| 19.05 Uhr | <b>Studienvorstellung</b><br><b>Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23</b><br><b>Dr. Jens H. Hellmann</b> , Universität Bielefeld  |
| 19.35 Uhr | <b>Diskussion mit</b><br><b>Dr. Jens H. Hellmann</b><br><b>Vera Kleinen</b> , FliehKraft – Kölner Flüchtlingszentrum<br><b>Souad Lamroubal</b> , Fachexpertin für Migration, Integration und Bildung, Autorin<br><b>Jochen Ott</b> , Fraktionsvorsitzender |
| 21.00 Uhr | <b>Verabschiedung</b>  |